

nachdrücklicher widmen zu können hofft. Es ist vereinbart, daß dem anschließenden Band V der Concilia, der bis Trosly (909) reicht, die vereinte Arbeitskraft von Herrn Hartmann, Frau Dr. I. Schröder (Köln) und Dr. G. Schmitz zugewendet wird (vgl. DA 47 S. VIII f.). – Von den beiden Supplementbänden zu Band IV der Concilia ist der von Frau Dr. L. Böhringer (Bonn) übernommene, Hinkmars von Reims *De divortio Lotharii regis et Theutbergae reginae*, erschienen, während der andere, den Herr Schieffer vorbereitet und der die Streitschriften Hinkmars von Reims und Hinkmars von Laon enthält, in der Schlußphase steht. – Privatdozent Dr. E.-D. Hehl, Mitarbeiter der Arbeitsstelle „Concilia der Willigis-Ära“ der Mainzer Akademie, der die von 962 bis 1002 reichende Fortsetzung des 6. Konzilienbandes unter der Hand hat, steht bei der Endredaktion der konziliaren Vorgänge, die sich um den Streit zwischen Arnulf und Gerbert um den Reimser Erzstuhl mit dem Zentrum der Synode von St-Basle (991) bewegen; Dr. Hehl glaubt, daß in der singulären Leidener Überlieferung (Leiden, Cod. Vossianus lat. Q. 54) ein Dossier Gerberts vorliegt. Der Erstellung dieses Teils kommen Vorarbeiten von Dr. C. Servatius zugute, die dieser eingebracht hat, bevor er gänzlich in die Verwaltung der Mainzer Akademie einbezogen wurde. – Dr. D. Jasper hat sich wieder stärker seinem Editionsgebiet, den Konzilien 1023 bis 1059 (Concilia VII), zuwenden können, hier besonders dem auslaufenden Gandersheimer Streit, doch blieb ihm als Daueraufgabe die Betreuung einer Wortkonkordanz zu den Papstbriefen von Damasus bis Gregor VII. – Ein neues Stadium ist bei der Aufbereitung der *Capitula episcoporum* eingetreten. Frau Dr. Stratmann hat die von W.-D. Runge abgegebenen Reimser Materialien für den Druck fertig gemacht (vgl. DA 48 S. X); der Stoff ist gewaltig angewachsen, so daß erwogen wird, nach dem ersten als Band zu zählenden Faszikel von P. Brommer (1984 erschienen, mit den *Capitula* der Kirchenprovinzen Köln, Trier, Sens, Besançon und Bourges) einen zweiten mit Bischofskapitularen der Kirchenprovinz Reims sowie denen Herards von Tours und Isaaks von Langres folgen zu lassen, die in der Bearbeitung von Dr. Stratmann und Dr. R. Pokorny (Göttingen) größtenteils schon vorliegen; der dritte Band, seit Jahren von Dr. Pokorny vorbereitet, soll die restlichen Bischofskapitularen, darunter die vielen anonymen, bringen, während ein abschließender vierter Band (analog zum Verfahren bei den Urkunden Friedrich Barbarossas) eine Gesamteinleitung von der Hand von Dr. Pokorny und die Register zu den Textbänden 1–3 enthalten soll. *Quodcumque fiat: fiat.* – Die Ausgabe der *Ordines de celebrando concilio*, seit Jahren von Dr. H. Schneider